

PREGARTNER STADTBLATT

AUSGABE 1/2019 - 42. JAHRGANG - FEBRUAR 2019

SPÖ PREGARTEN

persönlich zugestellt durch
das Team der SPÖ Pregarten



1924 - Maikundgebung



1979 - Maikundgebung

SPÖ PREGARTEN FEIERT RUNDEN GEBURTSTAG

100 Jahre SPÖ Pregarten

Am 1. Dezember 1918 wurde die örtliche sozialdemokratische Parteiorganisation gegründet. Die SPÖ Pregarten wird daher im Rahmen der Mitgliederversammlung am Freitag, 29. März 2019, 18.30 Uhr in der Bruckmühle dieses Jubiläum gebührend feiern.

Es waren von Beginn an die sozialdemokratischen Politiker und Politikerinnen, die sich um jene kümmern, die es sich nicht aufgrund Besitzes von Grund und Boden, aufgrund von Erbschaften und Finanzvermögen einigermaßen haben richten können,

sondern die durch ihr (Arbeits-)Erwerbseinkommen ihr Leben haben gestalten müssen. Bei all den schwierigen Kämpfen um den sozialen Ausgleich und die Anerkennung sozial orientierter Politik war es die SPÖ, welche nie den Pfad der Demokratie

verlassen hat. Im Gegensatz zu den politischen Mitbewerbern, welche 1934 auch in Pregarten alle sozialdemokratischen Strukturen verboten und das gesamte Vermögen konfisziert hatten.

Fortsetzung auf Seite 2

Kassenarzt

Leider gibt es nach wie vor noch keine/n Nachfolger/in für Dr. Stöttner.

mehr auf **Seite 5**

Pregartner Maskenschnas

Die SPÖ Pregarten lädt zum bereits traditionellen Maskenschnas am Samstag, 2. März 2019 ein.

www.spoe-pregarten.at

und www.facebook.com/pregartenspoe
Schauen Sie rein!

Fortsetzung zu Artikel „100 Jahre SPÖ Pregarten“ von Seite 1



Der Wiederaufbau nach 1945 war von einer bis in die Jetztzeit geprägten Zusammenarbeit der beiden großen Parteien (ÖVP und SPÖ) in Pregarten geprägt. Auch wenn es Zeiten einer heftigen politischen Auseinandersetzung gab, so war gerade die SPÖ Pregarten immer auf das Wohl unserer zur Stadt erwachsenden Gemeinde bedacht und hat in allen möglichen Gremien und Ausschüssen sich für den

Fortschritt zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt. Eine eigens durch Andreas Prandstötter erstellte Parteichronik über die vergangenen 100 Jahre soll Ein- und Rückblicke schaffen. Die Präsentation dieses Werkes wird bei der Mitgliederversammlung am Freitag, 29. März 2019, 18.30 Uhr stattfinden. Alle SPÖ-Parteimitglieder sind dazu aufgerufen, sich den Termin vorzumerken.

STIMMEN ZU 100 JAHRE SPÖ PREGARTEN



Anni Hirsch: Die Pregartner SPÖ war immer von Zusammenhalt und gemeinsamem Eintreten für sozialen Fortschritt geprägt. Diese Tugenden müssen wir uns für die Zukunft erhalten!



Andreas Krammer: Die SPÖ hat erkämpft, dass heute am Arbeitsplatz auf Sicherheit und Gesundheit geschaut wird. Und wir werden auch morgen dringend als starke Stimme der Arbeitnehmerschaft gebraucht.



Manfred Wurm: 100 Jahre SPÖ Pregarten – das waren viele engagierte Frauen und Männer, zahllose helfende Hände und noch viel mehr wertvolle Gespräche. Auf dem bauen wir auf und blicken nach vorn.



Helga Hofstadler: Sozialdemokratische Politik war in Pregarten immer auch Frauenpolitik. Das zeigt sich nicht zuletzt an unserem Einsatz für Kindergärten, Hort und die Schulen.



Erich Rammer: In der SPÖ Pregarten ist das Miteinander immer groß geschrieben worden. Gemeinsam für wichtige Inhalte eintreten und jenen helfen, die Hilfe brauchen.



Leopold Prammer: Es war für mich eine große Auszeichnung, die SPÖ Pregarten ein Jahrzehnt lang als Ortsparteiobmann zu leiten. Zum 100-jährigen Jubiläum wünsche ich alles Gute!

Impressum: „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: City-Print Hanl KG, Katsdorf. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung. Foto Titelseite: zur Verfügung gestellt von Leopold Höllwirth



VIZEBÜRGERMEISTER SKRZIPEK FORDERT MASSNAHMEN ZUR VERKEHRSSICHERHEIT

Verkehrssicherheit muss uns etwas wert sein

Sicherheit im Straßenverkehr sollte unser aller Anliegen sein. Ein beleuchteter Gehsteig vom ASZ Richtung Siedlung Kranzlgarten, sowie eine Einbahnregelung beim Parkplatz der Neuen Mittelschule sind zwei wichtige Schritte zu mehr Verkehrssicherheit.

Sie werden sicher auch schon teils gefährliche Verkehrssituationen im Bereich des **Parkplatzes bei unserem Bildungszentrum** erlebt haben. Autos, Radfahrer, Mopedfahrer und Fußgänger treffen dort zu den Stoßzeiten auf engen Raum und das aus zwei Richtungen kommend aufeinander. Gegenseitige Rücksichtnahme ist stets gefordert. Durch **Schaffung einer Einbahnregelung** könnte man zudem für mehr Übersichtlichkeit und Klarheit sorgen.

Auch die **Parkmöglichkeit für die Mopedfahrer** ist unbefriedigend. Während für die Radfahrer eine überdachte Abstellmöglichkeit geschaffen wurde, müssen die Mopeds unserer Poly-Schüler und auch aller Freibadbesucher ohne Witterungsschutz abgestellt werden. Was spricht dagegen,



dass die Poly-Schüler selbst mithelfen eine **Überdachung** zu errichten? Bei den Sonnenliegen fürs Freibad ist dies ja auch geglückt. So würde sowohl unser Freibad profitieren, als auch die Schülerinnen und Schüler der PTS Pregarten hätten eine attraktive, witterungsgeschützte Abstellmöglichkeit für ihre Gefährte.

Aber nicht nur beim Bildungszentrum bzw. Freibad gibt es Verbesserungsmöglichkeiten der Verkehrssituation, auch für die Fußgänger in Richtung der **Siedlung Kranzlgarten** muss endlich eine sichere Gehwegerrichtung erfolgen.

Seit Jahren warten die Bewohner dieses Ortsteils auf einen Gehsteig bzw. einen **beleuchteten Gehweg** vom Altstoffsammelzentrum bis zu ihrer Siedlung. Es wird Zeit, hier endlich

die Planung und auch Umsetzung einzuleiten.

Dass dies aufgrund der budgetären Misere der Gemeinde nicht von heute auf morgen geschehen wird, ist klar, schließlich müssen die Bewohner des Ortsteils Silberbach auch schon mehrere Jahre auf eine Verbesserung der Fußgängersituation durch Bau eines beleuchteten Gehweges warten. Aber die Hoffnung, dass auch die ÖVP sich endlich dieser Themen annimmt, stirbt bekanntlich zuletzt...

Vizebürgermeister Alexander Skrzypek

DIE SPÖ FORDERT:

- Gehsteig und Beleuchtung Richtung Kranzlgarten
- Überdachung des Mopedparkplatzes beim Freibad
- Einbahnregelung beim Parkplatz des Bildungszentrums



MEHR ALS 20 ANMELDUNGEN FÜR 7 KRABELSTUBENPLÄTZE UND DIE KINDERGÄRTEN SIND VOLL - ES MUSS GEHANDELT WERDEN!

3. Kindergarten - nur Grundankauf fix

Die steigende Zahl der Anmeldungen in Krabbelstube, Kindergarten und Hort bedeutet für Pregarten, dass es höchste Zeit ist, den Ausbau der bestehenden Einrichtungen bzw. die Neuerrichtung einer Einrichtung im Bereich Grünbichl/ Lehnerfeld voranzutreiben.

Seit einigen Jahren wissen wir schon, dass die steigende Zahl an Anmeldungen in allen Einrichtungen es notwendig machen wird, über einen weiteren Standort für Krabbelstube und Kindergarten nachzudenken und diesen dann raschest zu realisieren. Nach Bedarfserhebungen und Gesprächen mit dem Land OÖ wurde hier auch die Notwendigkeit eines Neubaus bestätigt. In der letzten Gemeinderatssitzung



wurde nun das Budget beschlossen, in dem vorerst nur Mittel für den passenden Grundankauf vorgesehen sind. Der Antrag von uns als SPÖ, dass dieser Kindergartenbau das wichtigste Großbauprojekt der nächsten Jahre sein soll und entsprechend Mittel reserviert werden müssen, wurde aber leider von der ÖVP abgelehnt. „Ich finde es schade, dass wir es nicht geschafft haben die Bürgermeister-

partei davon zu überzeugen, dass der Kindergartenneubau das wichtigste Großbauprojekt in Pregarten für die nächsten Jahre sein muss. Wir glauben, dass die gesicherte Betreuung der Pregartner Kinder wichtiger ist, als die Neugestaltung des Stadtplatzes. Ich hoffe immer noch, dass das auch die Bürgermeisterpartei erkennen wird.“, meint Stadträtin Alexandra Hofstadler.

Stadträtin Alexandra Hofstadler

MIT SPITZER FEDER

VON GROSSEN WÜNSCHEN UND WENIG GELD

Pregarten wächst und wächst und im Speckgürtel von Linz wollen wir uns natürlich schön präsentieren. Nun gibt es 2 Wünsche - einerseits die Neugestaltung des Stadtplatzes und andererseits der notwendige Neubau eines weiteren Kindergartens. Und jetzt gibt es ein Dilemma. Der Kindergarten ist notwendig, aber der neue Stadtplatz wäre halt auch schön.

Geld für beide Projekte ist aber nicht da. Es spitzt sich also zu, wenn hier nicht an einem gemeinsamen Strang im Gemeinderat gezogen wird. Gemeinsam wurde beschlossen, dass heuer noch das Grundstück für den Kindergarten gekauft werden soll, aber Geld für Planung und Neubau wurde nicht reserviert. Wie passt da dann aber noch der

Beschluss der Mehrheitspartei dazu, dass die Neugestaltung des Stadtplatzes wichtiger ist als der Kindergartenneubau? Natürlich wären beide Projekte gut für Pregarten, aber irgendwann muss man halt Prioritäten setzen... Es bleibt spannend.



LEIDER NOCH KEINE NACHFOLGE FÜR DR. STÖTTNER

Suchen sie einen Arzt?

Österreich droht ein akuter Ärztemangel. In den nächsten 10 Jahren wird rund die Hälfte der niedergelassenen ÄrztInnen in Pension gehen, ohne dass sie nachbesetzt werden können. In Pregarten bekommen wir das bereits jetzt zu spüren.

Aufgrund der Pensionierung von Dr. Franz Stöttner Ende 2018 sind nun viele Pregartner auf der Suche nach einem neuen Hausarzt. Die Gemeinschaftspraxis Dr. Weber & Dr. Sedlak ist derzeit die einzige Kassenarztpraxis in Pregarten. Alternativ dazu gibt es in Pregarten auch noch die Wahlarzt-Ordination von Dr. Langthallner-Heinzl. Für die schon länger ausgeschriebene Vertragsarztstelle gibt es derzeit noch keine Bewerbungen, obwohl die Gebietskrankenkasse und die Ärztekammer sehr bemüht sind, eine Nachfolge zu finden. In einem Gespräch mit Dr. Stöttner versucht dieser die Ursache zu ergründen: „Heute kann ein junger Arzt schon nach sechs Monaten

Allgemeinmedizin-Ausbildung mit dem Facharzt beginnen. Früher hat das drei Jahre gedauert, da muss man ansetzen.“ Auch gibt es „zu wenige ausgebildete Allgemeinmediziner, zu wenig Nachwuchs mit dem richtigen Ausbildungsstand“, fügt er hinzu. Auch der finanzielle Aspekt sollte bedacht werden: „Mehr Geld für den Allgemeinmediziner alleine wird nicht ausreichen“, meint Dr. Stöttner, es muss auch das Umfeld passen, sprich eine gute Infrastruktur vorhanden sein. Er würde jedenfalls seine Ordinationsräumlichkeiten in seinem Privathaus einem Nachfolger zur Verfügung stellen. Denn die Gemeindepolitik selbst hat

kaum Möglichkeiten, hier aktiv einzugreifen. Hier ist nämlich die Bundesregierung gefordert. So könnte z.B. durch die Vorreihung bei Ausbildungsplätzen und (finanzielle) Unterstützung bei der Praxisgründung der Beruf des Hausarztes attraktiver gemacht werden. Auch die Forderung nach dem Ausbau von Primärversorgungszentren und gemischten Gruppenpraxen bleibt aufrecht: Denn die Arbeit im Team entlastet ÄrztInnen und Ambulanzen und bietet PatientInnen eine optimale wohnortnahe Versorgung.

Vizebürgermeister Alexander Skrzipek



Gewalt gegen Frauen

Die Zahl der Frauen, die Gewalt in ihre Beziehung erleiden, ist erschreckend hoch. Schätzungen zufolge ist jede fünfte Frau in Österreich einmal in ihrem Leben von Gewalt in ihrem nahen Umfeld betroffen! Durch die traurige Häufung von Frauenmorden seit Beginn des Jahres, ist das Thema Gewalt gegen Frauen plötzlich auch der Regierung wieder ins Bewusstsein gekommen. Zuvor hatte die ÖVP/FPÖ-Regierung keine Skrupel die Gelder für Schutzeinrichtungen wie Frauenhäuser oder Beratungsstellen massiv zu kürzen!

Gewalt gegen Frauen ist kein Einzelfall, sie ist Ausdruck des ungleichen Machtverhältnisses zwischen Männern und Frauen. Dieses Machtverhältnis beginnt oft in der Familie zu kippen.



- „Das kannst du eh nicht“

- „Das musst du als meine Frau tun-das erwarte ich von dir“

- „Du gehörst mir“

- „Dazu bist du eh zu blöd“

sind nur einige Beispiele für psychische Gewalt gegen Frauen.

Von da ist es nur noch ein kleiner Schritt zur körperlichen Gewalt.

Es überwiegt bei vielen Frauen die Angst vor dem Partner und den möglichen Konsequenzen. Dazu kommen finanzielle Sorgen und Nöte. Gewalt zu erleiden macht viele Frauen sprachlos. Die Unberechenbarkeit der Täter treibt die Opfer zur Verzweiflung,

zerstört ihr Selbstwertgefühl und raubt ihnen ihre Würde. Frauen die von Gewalt betroffen sind, sind nicht allein. Es braucht Mut, sich aus einer gewalttätigen Beziehung zu befreien. Mit Hilfe von außen wird es leichter. Schritt für Schritt.

- Bei akuter Gewalt sofort die Polizei rufen - 133
- Die kostenlose Frauenhelpline 0800/222 555 ist rund um die Uhr erreichbar
- Frauennotruf Linz 0732/60 22 00
- Frauenhaus Linz 0732/60 67 00
- Babsi Freistadt 07942/72 140

Gemeinderätin Astrid Stitz

DIE SPÖ FORDERT:

- Mehr Geld für die so wichtigen Frauenberatungsstellen und den Ausbau an Frauenhäuser

REZEPTTIPP

FASCHINGSKRAPFEN AUS DEM BACKROHR



Quelle: www.ichkoche.at

Zutaten:

- 300 g Weizenmehl (glatt)
- 150 ml Milch
- 50 g Zucker
- 50 g Butter (flüssig)
- 20 g Germ
- 2 Stk. Eigelb
- 1 Schuss Rum
- Marillenmarmelade (zum Füllen)
- Margarine (flüssig, zum Bestreichen)

Zubereitung:

Für die Backrohrkrapfen aus Milch, Germ, etwas Zucker und etwas Mehl ein Dampfl zubereiten und ungefähr 10 Minuten gehen lassen.

Aus den Eigelben, dem restlichen Zucker, Butter, restlichem Milch, dem Dampfl, einer Prise Salz und Rum einen Germteig zubereiten und bei Zimmertemperatur gehen lassen.

Danach den Teig wieder zusammenkneten und ungefähr 40 g schwere Stückchen abstechen. Diese zu Kugeln formen. Mit etwas Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Geschirrtuch bedecken und erneut 40 Minuten gehen lassen.

Das Backrohr auf 200 Grad vorheizen und anschließend die Krapfen 15 Minuten backen.

Herausnehmen und noch warm mit flüssiger Margarine bestreichen, mit Marillenmarmelade füllen und die Backrohrkrapfen mit Staubzucker bestreuen.

Wechsel im Stadtrat

Roman Mayrhofer, der seit 2009 Stadtrat war, legte in der Gemeinderatsitzung im Dezember die Funktion des Stadtrates zurück und wird als Gemeinderat weiter der SPÖ-Fraktion angehören. Die bisherige Fraktionsobfrau Alexandra Hofstadler wurde einstimmig als seine Nachfolgerin ange-lobt. Die SPÖ Pregarten bedankt sich bei Roman für die jahrelange Tätigkeit im Stadtrat und beglückwünscht Alexandra zur neuen Funktion.

Pendlerparkplatz in der Althausenstraße

Der Pendlerparkplatz gegenüber dem Bauhof wurde von der Stadtgemeinde Pregarten verkauft und steht somit nicht mehr für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Für alle Pendlerinnen und Pendler ist es nun möglich, am neuen „Freibadparkplatz“ beim Schulsportplatz (Gegenüber Sport Lehner) kostenlos zu parken.

Mach mit beim Zeichenwettbewerb

Der SPÖ Familienkalender ist sehr beliebt und es gibt noch Restbestände, die gerne gratis bei uns angefordert werden können. Auf der vorletzten Kalenderseite ist auffällig viel weißer Freiraum und Drache Lilo informiert auch gleich warum: Mach mit beim Zeichenwettbewerb und zeichne deine Familie. Zu gewinnen gibt es die beliebte Lilo als Plüschtier. Einsendeschluss ist der 30. Mai 2019.

25

DIE PREGARTEN ZAHL

Jahre feiert die Faschingsgilde Pregarten.

Wir gratulieren dazu sehr herzlich und wünschen alles Gute für die weiteren lustigen und bunten Faschingsjahre! Pregarten hat sich dank der Faschingsgilde zu einem Hotspot in der 5. Jahreszeit im Mühlviertel etabliert.



Besucherrekord beim Weihnachtsmarkt

Seit Jahren gehört der Weihnachtsmarkt der SPÖ Pregarten zu einem Fixpunkt in der Weihnachtszeit. Auch heuer konnten Vbgm. Alexander Skrzipek und sein Team mehrere hunderte BesucherInnen beim Markt begrüßen, die die Gelegenheit nutzten Geschenke zu kaufen oder einfach nur einen Punsch oder Schokospieß genossen. Für die Kinder gab es neben einem Kasperltheater, eine Kinderwerkstatt sowie ein kleines Geschenk vom Nikolaus. „Danke an alle BesucherInnen fürs Kommen und an alle die geholfen haben, dass der Pregartner Weihnachtsmarkt so ein großartiger Erfolg wurde“, freute sich Vbgm. Alexander Skrzipek über die gute Stimmung am Weihnachtsmarkt 2018. Fotos vom Weihnachtsmarkt sind online unter www.spoe-pregarten.at zu finden.

Die guten Nachrichten...



Straßenbeleuchtung Silberbach

Im Gemeinderat vom 31. Jänner 2019 wurden die Straßenbauprojekte der nächsten Jahre beschlossen. Ein Projekt wird die Straßenbeleuchtung für „Silberbach-Ost“ sein.



Die weniger guten Nachrichten...



Gasthaus Haslinger

Die Freude war groß, als innerhalb kürzester Zeit feststand, dass „Die Gastwirtschaft“ das traditionelle Gasthaus Haslinger wiederbelebt. Leider ist das Gasthaus bereits wieder geschlossen.



WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN

Herzlichen Glückwunsch!

Obmann Manfred Wurm samt Team gratulierten folgenden Jubilaren mit einem kleinen Geschenk:

Am 12. Dezember feierte unser Mitglied **Ottilie Höbart** ihren 95. Geburtstag. **Franziska Hellauer** feierte am 10. Jänner 50 Jahre Mitgliedschaft im Pensionistenverband.

Der Pensionistenverband Pregarten wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.



Unsere erfolgreichen Tarockierer v.l.nr.: Josef Binder, Christine Mühlbacher, Manfred Neulinger, Manfred Wurm

1. Bezirks- Tarockturnier – Pregartner sehr erfolgreich!

Der PVÖ des Bezirkes Freistadt veranstaltete am 16. Jänner 2019 im Gasthaus Oyrer in Gutau das 1. Tarockturnier. Es nahmen ca. 35 Personen an diesem Turnier teil und es wurde an 8 Tischen gespielt. Drei Durchgänge mit jeweils 12 Runden wurden gespielt und die Teilnehmer wurden durch Ziehen einer Tischnummer zusammengelost. Die Pregartner Ortsgruppe war mit 4 Personen vertreten, und zwar mit der einzigen Dame des Turniers Mühlbacher Christine, und den drei Herren Neulinger Manfred, Binder Josef und Wurm Manfred. Nach 36 Runden stand der Sieger fest und zwar unser Neulinger Manfred! Zur Abrundung erreichte unser Binder Josef noch den 3. Platz. Wurm Manfred erreichte den 15. Platz und Mühlbacher Christine den 19. Platz. Damit haben wir die OG Pregarten stark vertreten und gratulieren unseren Teilnehmern zu diesem großartigen Ergebnis!



Fahrt nach St. Florian und Besuch im Paneum

Am 22. Jänner 2019 startete die PVÖ OG Pregarten die erste Reise aus ihrem Reiseprogramm 2019. Mit einem Bus voll PensionistenInnen ging es auf Kultur-Fahrt nach St. Florian. Im Stift konnten wir unter vorzüglicher Führung die Bibliothek, den Marmorsaal und die Basilika mit allen Nebenräumen besichtigen. Nach einem guten Mittagessen im Gasthaus Pfistermüller besichtigten wir das Paneum „Wunderkammer des Brotes“. In einer sehr interessanten Führung wurde uns die Geschichte des Brotes von der Erfindung des Brotes in der Jungsteinzeit bis hin zur Brotvielfalt unserer Zeit nähergebracht. Zum Abschluss dieses Tages fuhren wir nach Rems auf eine Heurigeneinkehr mit musikalischer Umrahmung.

Für die nächste Reise „Frühling am Mondsee und Megaflex Schuhindustrie“ am 26. März 2019 kann man sich bei Obmann Manfred Wurm schon anmelden.



Wohnbau – Sonderpreis 2018 für „Wohnen am Park“

Das Pregartner Wohnprojekt „Wohnen am Park“ in der ehemaligen Polytechnischen Schule wurde vom Land OÖ mit dem Wohnbau-Sonderpreis 2018 ausgezeichnet. Das Projekt fand öffentliches Interesse, da hier in sehr gelungener Weise der Altbestand der ehemaligen Polytechnischen Schule mit

22 neu errichteten barrierefreien Wohnungen verbunden wurde. Ein Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile steht allen BewohnerInnen für private Feiern zur Verfügung, erleichtert aber vor allem die Kommunikation zwischen Jung und Alt in der Wohnanlage. An der Realisierung dieses fort-

schrittlichen Wohnprojektes war eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Marianne Schmidleitner und Helga Hofstadler wesentlich beteiligt. Geboren wurde die Idee, ein etwas anderes Wohnprojekt auf dem Gelände der ehemaligen Polytechnischen Schule zu realisieren, im Sozialforum Pregarten. „Die Arbeit mit den sehr engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppe hat großen Spaß gemacht und auch die Kooperation mit der WSG war sehr gut!“, sind Helga Hofstadler und Marianne Schmidleitner – die beiden Koordinatorinnen des Sozialforums und der Arbeitsgruppe „Wohnen am Park“ – voll des Lobes.

Der Arbeitsgruppe gehörten neben Marianne Schmidleitner und Helga Hofstadler an: Manfred Wurm, Anni Mühlbacher, Ilse Hartweiger, Erika Satzinger, Traudi Neuhuber-Peböck und Hans Dirnberger.

Digitale Kompetenz und persönliche Beratung



**Raiffeisenbank
Region Pregarten**

Meine Bank



www.raiffeisen-ooe/region-pregarten

„AK-Wahl 2019: Ihre Stimme ist wichtig“

Von 19. März bis 1. April 2019 sind die oberösterreichischen ArbeitnehmerInnen wieder aufgerufen, mit ihrer Stimme ihre Interessenvertretung zu stärken. Die AK Oberösterreich ist unabhängig von der Regierung und nur für die Beschäftigten da. Nur die Mitglieder alleine bestimmen bei der AK-Wahl ihren Kurs. Die AK ist deshalb so stark, weil sie im ganzen Bundesland 650.000 Mitglieder vertritt.

Interview mit AK-Präsident
Dr. Johann Kalliauer

Worum geht es bei der AK-Wahl?

Die kommende AK-Wahl ist die wichtigste seit langem: Einflussreiche Kräfte, vor allem in der Industrie, wollen die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer massiv zurückdrängen. Mit der schwarz-blauen Bundesregierung sehen sie ihre Stunde gekommen. Die Regierung hat bereits gezeigt, dass sie nicht viel von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hält: Sie hat massive Verschlechterungen bei der Arbeitszeit, der Altersteilzeit, und der Mindestsicherung beschlossen und die Selbstverwaltung der Arbeitnehmer in den Krankenkassen eiskalt beseitigt. Die Arbeiterkammer als laute und durchsetzungsstarke Stimme der Arbeitnehmer steht dieser Politik massiv im Weg. Regierung und Industrie wollen sie daher entscheidend schwächen, manche sogar beseitigen. Wir lassen uns aber nicht mundtot machen. Jede Stimme bei der AK-Wahl ist daher wichtig.

Warum soll man die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen wählen?

Die Mitglieder bringen der AK Oberösterreich höchstes Vertrauen entgegen und bewerten unsere Leistungen mit Bestnoten. Das ist der Mehrheit in der AK, den Sozialdemokratischen Gewerkschaftern, zu verdanken. Diese Leistungen können wir aber nur aufrechterhalten und ausbauen, wenn die FSG-Mehrheit verhindern kann, dass der Arbeiterkammer ihre finanzielle Grundlage entzogen wird. Und nur diese Mehrheit kann sicherstellen, dass die AK als unbestechliche Stimme der Arbeitnehmer erhalten bleibt und dem Abbau von Arbeitnehmerrechten und Sozialstaat etwas entgegenzusetzen kann.



Wollen das nicht die anderen Fraktionen auch?

Von der schwarzen ÖAAB-Fraktion und den Freiheitlichen Arbeitnehmern in der AK ist dabei keine Unterstützung zu erwarten. Im Gegenteil: Der Bundesobmann des ÖAAB, der Oberösterreicher August Wöginger, ist Klubobmann der ÖVP im Nationalrat und trägt sämtliche Gesetze mit, die auf die Entmachtung der Arbeitnehmer abzielen. Die Enteignung der Arbeitnehmer in den Sozialversicherungen trägt sogar seine Handschrift. Vereinzelt gibt es im ÖAAB zwar Kritiker des arbeitnehmerfeindlichen Kurses in der eigenen Partei, einige sind aber aus Protest aus der Partei ausgetreten.

Und die Freiheitlichen Arbeitnehmer?

Auch sie verteidigen in der Vollversammlung der AK Oberösterreich jeden Angriff der Bundesregierung auf Arbeitnehmerinteressen und sprechen sich als einzige Fraktion sogar für eine Kürzung der AK-Mittel aus, obwohl sie dem Wohl der Arbeiterkammer und ihrer Mitglieder verpflichtet sind. Dass die AK dann ihre Leistungen für die Mitglieder einschränken müsste, nehmen sie einfach in Kauf.

Die Arbeiterkammer wirbt mit dem Slogan „Arbeitnehmer verdienen mehr Respekt“. Wie ist das gemeint?

Wir erleben täglich, dass Beschäftigte am Arbeitsplatz respektlos behandelt werden. Dass ihnen nicht bezahlt wird, was ihnen zusteht. Dass sie massiven Belastungen ausgesetzt sind. Dass sie gekündigt werden, wenn sie krank sind. Auch die Politik sieht die Menschen oft nur als Kostenfaktor – vor allem Ältere, Kranke oder Arbeitslose. Die werden dann als Minderleister oder Sozialschmarotzer diffamiert, denen Leistungen gekürzt werden sollen. Wir halten dem entgegen: Ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer würde weder in der Wirtschaft noch in der Gesellschaft etwas gehen. Deshalb verdienen sie mehr Respekt, Einkommen, von denen man leben kann, und soziale Absicherung in Notlagen.

Was brennt den Beschäftigten noch unter den Nägeln? Worum möchten Sie sich noch kümmern?

Beschäftigte haben viele Sorgen: Bleibt mein Job erhalten oder wird er vielleicht bald von einem Roboter gemacht? Verdene ich auch in Zukunft genug, um die Miete zahlen zu können? Bekomme ich einmal eine ordentliche Pension? Wie bringe ich meine Familie durch, wenn ich einmal krank oder längere Zeit arbeitslos bin? Werde ich das Tempo und den Druck in der Arbeit bis zur Pension durchstehen? Das sind alles Fragen, bei denen wir als AK die Menschen nicht alleine lassen werden.



Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in AK und ÖGB

SPÖ PREGARTEN ONLINE

Themen & Infos auch unter www.spoe-pregarten.at



Du findest uns auf



TERMINE

Samstag, 2. März 2019, ab 20.00 Uhr

Pregartner Maskenschnas, Gasthaus Postl in Selker

Dienstag, 19. März bis Montag, 1. April 2019

Arbeiterkammer-Wahl

Freitag, 29. März 2019, ab 18.30 Uhr

100 Jahre SPÖ Pregarten, Bruckmühle

Samstag, 27. April 2019, ab 8.00 Uhr

13. Pregartner Pflanz- und Gartlerkirtag, Kirchenpark

Verspätetes Christkind im Kindergarten Pregarten



Pfarrer Mag. August Aichhorn hat für den Caritas Kindergarten bei einer Weihnachtsaktion einen Gaskessel gewonnen. Firma Ing. Steinger Gebäude- und Energietechnik e.U. aus Pregarten hat für den Pfarrcaritas Kindergarten bei einem Preisausschreiben des Kesselherstellers BUDERUS diesen Kessel gewonnen. Die Übergabe erfolgte bei gemütlichem Beisammensein.

WIR
BERATEN
SIE GERNE!

Ihre Ansprechpartner in der
Wohnbaufinanzierung vor Ort.

SPARKASSE
Pregarten-Unterweißenbach AG



PREGARTNER MASKENGSCHNAS

02.03. | 20:00

Gasthaus Postl Selker

Balltaxi

Maskenprämierung

Große Tombola

Band "Hannes & Friends"

oppenborn
BILDUNG · KONTAKTLINIE

TAUBER
KLEIN- & ZERLEBEND
Das feinste Brot. Das glücklichste Brot.

MP
www.master-polish.at

BAWAG
PSK

K
Kirchner Glas
Geschenke

4230 Pregarten, Tragweiner Str. 3
Tel: 07230 / 2291
www.glas-kirchner.at FAX: DW 8

KLAUSMÜHL-BROT
NEU NATURE & SAUERTEIG

SBS
SERVICE-BOSS SINGER

Firma Stübl
4230 Pregarten, Krottenplatz 4
Tel: 07230 38 13
www.stuebl.at

Edith's Pub
Edith Schindlberger

woeger
power
Lokal produziert. Made in Austria.

blumen+ideen
BLUMEN + IDEEN
weg & Peter DEB.
Pregartenstraße 43
4230 Pregarten
Tel: 07230 / 1000
www.blumen-ideen.at

expert
LEITNER
Elektrotechnik u. Handel GmbH
4230 Pregarten, Weichen 5, Tel: 07230 2024 Fax: 07230 2114
info@leitner.at www.leitner.at

Schuhhaus
BÖHM
Andrea

figarouno
COFFEES

HENNERBICHLER
FLORISTIK
BESCHNAP & DESIGN
Stadtplatz 20 - 4230 Pregarten

Metallbau
Hammerschmid
4230 Pregarten
www.metallbau-hammerschmid.at

Raiffeisenbank
Region Pregarten

Gundi's Tick-Oil-Think

Alis
Flat rkost
Pregartenstraße 17 - 4230 Pregarten

SPARKASSE
Pregarten-Unterweilbach AG
Was zählt, sind die Menschen.

BAUhochvier
B. ERSTEN, PLANEN, ERRICHTEN, BEGLEITEN.